

Erster Wolfgang von Kempelen Preis für Informatikgeschichte ausgeschrieben

Ohne Geschichte gibt es kein Selbstbewusstsein. Diese Feststellung gilt nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern auch für die Wissenschaften und in ganz besonderem Maße für die Informatik. Ohne die Berücksichtigung der Geschichte und des Menschen kann kein umfassendes Verständnis einer Wissenschaft erreicht werden. "In looking at the history of informatics, we step outside this context and look at ourselves." (Niklaus Wirth, Informatiker, Träger des Turing Awards, dem "Nobelpreis für Informatiker")

Diese Überlegungen waren Ausgangspunkt für die Schaffung des Wolfgang von Kempelen Preises für Informatikgeschichte, der 2005 erstmals vergeben wird. Dieser in seiner Ausrichtung einzigartige Preis wird für die Kategorien Wissenschaft und Kunst verliehen und ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Vergeben wird der Preis von der Österreichischen Gesellschaft für Informatikgeschichte (ÖGIG), der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT). Mit diesem Preis sollen junge WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen dazu motiviert werden, sich mit Aspekten der fast noch unentdeckten Geschichte der Informatik auseinanderzusetzen.

In der Kategorie Wissenschaft werden Arbeiten ausgezeichnet, die sich mit dem Werk bedeutender Informatiker, einer entsprechenden Persönlichkeit oder einem einschlägigen Konzept auseinandersetzen. In der Kategorie Kunst werden Arbeiten ausgezeichnet, die sich kreativ mit dem Spannungsfeld Informatik und Gesellschaft auseinandersetzen.

Die Ermittlung der Preisträger erfolgt durch eine unabhängige internationale Jury, der Klaus Amann (A), Laszlo Böszörményi (A), Reinhard Göbl (A), Lorenz Mikoletzky (A), Otmar Moritsch (A), Peter Weibel (D) und Niklaus Wirth (CH) angehören. Die Einreichfrist endet am 15. Juni 2005.

Der Preis wurde nach dem Erfinder und Schriftsteller Wolfgang von Kempelen (1734-1804) benannt. Berühmt wurde einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Informatik unter anderem durch seinen Schachautomaten und die Entwicklung von Sprechmaschinen.

In der Anlage erhalten Sie die vollständige Ausschreibung zum Wolfgang von Kempelen Preis 2005.

Für Rückfragen erreichen Sie Laszlo Böszörményi (Vizepräsident der ÖGIG, Institutsvorstand des Instituts für Informationstechnologie, Universität Klagenfurt) unter laszlo@itec.uni-klu.ac.at und 0043/463/2700-3611.

Informationen zu den beteiligten Institutionen finden sich im Internet unter <http://www.oegig.at>, <http://www.ocg.at> und <http://www.bmvit.gv.at>; eine Linksammlung zu Wolfgang von Kempelen unter: <http://www.ling.su.se/staff/hartmut/farkas.htm>